

Mac Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Canon EOS 1000D
Neue Einsteiger-SLR



Das iPhone 3G ist da!
Zum halben Preis des Vorgängers



Für Großbohrhasen
iPod-Lautsprecher

Liebe Leser

Letzte Woche habe ich an dieser Stelle noch mal die letzten Spekulationen zur WWDC angesprochen. Inzwischen steht fest, dass wir dieses mal ohne das berühmte „one more thing“ auskommen mussten. Das iPhone 2 (oder 3G) mit den meisten der antizipierten Features ist Gewissheit und geht auch schon bald in den Verkauf.

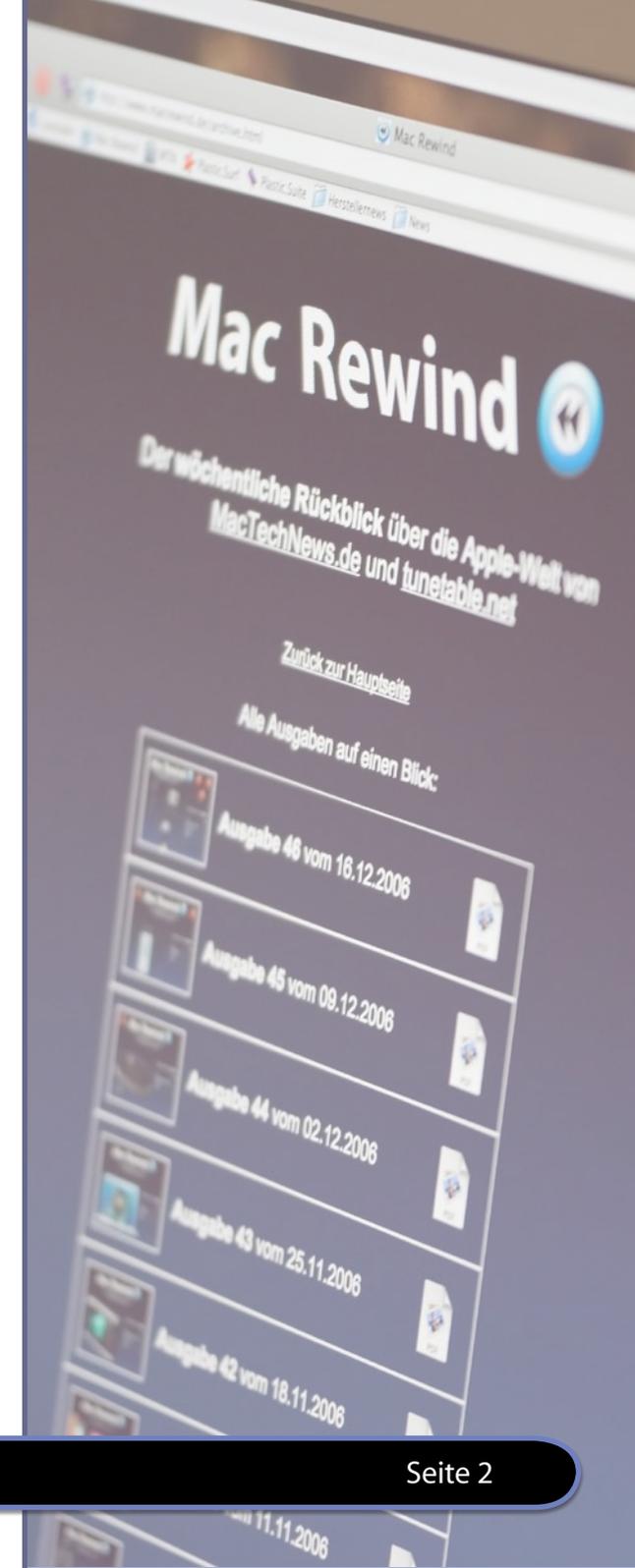
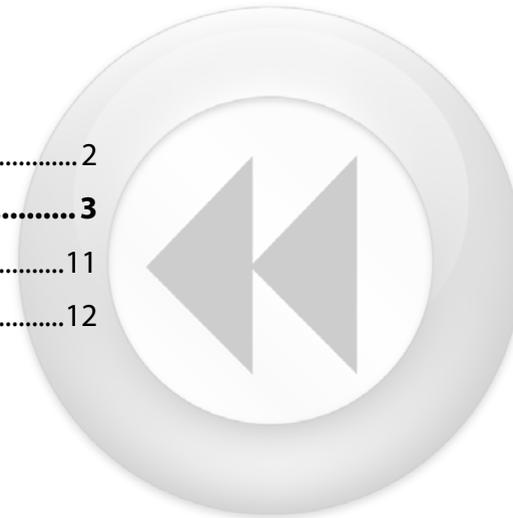
Der Staub beginnt sich zu legen und Normalität tritt anstelle des fiebrigen Hoffens auf fantastische neue Wunderprodukte aus Cupertino. Jetzt heißt es erst einmal, den Marktstart des iPhone 2, sowie der neuen Firmware und dem Dienst MobileMe abzuwarten. Das birgt genug Gesprächsstoff bis zum nächsten großen Apple-Event.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

| | |
|--------------------------|----------|
| Editorial | 2 |
| WWDC Rewind | 3 |
| Bilder der Woche | 11 |
| Impressum | 12 |



WWDC Rewind

Die Neuheiten und Meldungen der diesjährigen WWDC.

Endlich! Vergangenen Montag „His-Steveness“ erlöste seine Gemeinde mit den Neuigkeiten rund um das iPhone 3G. Dabei waren Überraschungen allerdings Mangelware. Alles, was vorher schon als so gut wie sicher galt, trat dann auch so ein, wie erwartet. Auch auf ein „one more thing“ mussten die Fans leider verzichten. Somit wurde es auch nichts aus den von manchen herbeigesehnten Neuheiten, wie einem Touchscreen-Mac, oder einem Mini-iPhone. Das haben wir definitiv schon aufregender erlebt. Neben dem iPhone 3G konzentrierte sich alles auf den neuen Dienst MobileMe und natürlich Software, so wie es für eine Entwicklerrunde auch zu erwarten war. Lesen Sie nachfolgend die Zusammenfassung der Neuerungen und Ereignisse, wie sie die Kollegen von MTN erlebten.

iPhone 3G mit GPS

Die zahlreichen Gerüchte bezüglich eines neuen iPhones haben sich bewahrheitet. Apple hat auf der WWDC die zweite Generation vorgestellt, welches über UMTS zur schnellen mobilen Datenübertragung verfügt, sowie über GPS zur genaueren Positionsbestimmung. Die UMTS-Geschwindigkeit soll mit mehr als 200 Prozent über der von EDGE liegen. Selbst im Vergleich mit UMTS-Geräten wie dem Nokia N95 soll der Geschwindigkeitszuwachs noch bei 36 Prozent liegen. Die Positionsbestimmung, nun mittels GPS, wird auch beim neuen iPhone über Google Maps dargestellt.

Auch bei der Akku-Laufzeit wurde das iPhone verbessert und erreicht nun eine Bereitschaftszeit von 300 Stunden, eine Gesprächszeit von 10 Stunden, und eine UMTS-Zeit von 5 Stunden. Internet-Surfen gibt Apple mit einer Zeit von 5 Stunden an, die

Video-Wiedergabe mit 7 Stunden, und die Musik-Wiedergabe schließlich mit 24 Stunden. Der Preis für das iPhone 3G liegt bei 199 US-Dollar mit 8 GB Kapazität und bei 299 US-Dollar mit 16 GB Kapazität, wobei hier neben einem schwarzen auch ein weißes Modell erhältlich sein wird. Ab dem 11. Juli soll das iPhone in den wichtigsten Ländern, wie Deutschland und USA, erhältlich sein. Mit dem neuen iPhone wird auch eine neue Version von iTunes erscheinen, die dann die Versions-Nummer 7.7 trägt.

(sb)

iPhones für die Welt

Apple hat nähere Details zur Einführung des iPhone 3G veröffentlicht. In Deutschland, Österreich und in den Niederlanden wird das Gerät bereits am 11. Juli auf den Markt gebracht. Kroatien, Ungarn, Polen und Slowakei müssen noch ein wenig war-

ten. Christopher Schlaffer, CIO der Telekom, zeigte sich natürlich begeistert, das iPhone in mehreren Ländern führen zu können.

Wie später bekannt wurde, soll auch die Schweiz ab dem 11. mit neuen iPhones versorgt werden. (fen)



Die offizielle Pressemitteilung zum iPhone 3G

„SAN FRANCISCO, Kalifornien - 9. Juni 2008 - Apple hat heute das neue iPhone 3G vorgestellt, das alle revolutionären Features des iPhone mit der 3G-Netzwerktechnologie kombiniert. Dank 3G ist das neue iPhone doppelt so schnell wie die erste Generation



des iPhone.* Das iPhone 3G verfügt über eingebautes GPS für erweiterte standortbezogene mobile Dienste und die iPhone 2.0 Software, die die Unterstützung von Microsoft Exchange ActiveSync beinhaltet. Darüber hinaus sind Hunderte, mit Hilfe des kürzlich veröffentlichten iPhone SDK bereits erstellter Anwendungen von Drittherstellern nutzbar. In den USA wird das neue iPhone 3G für gerade einmal 199 US-Dollar in der 8 GB Variante und für nur 299 US-Dollar in der 16 GB Ausführung erhältlich sein.** Das iPhone 3G wird im Laufe des Jahres in mehr als 70 Ländern erhältlich sein, beginnend mit der Verfügbarkeit am 11. Juli in folgenden Ländern: Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Hong Kong, Irland, Italien, Japan, Mexiko, den Niederlanden, Neuseeland, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien und den USA.

„Nur ein Jahr nach der Einführung des iPhone bringen wir das neue iPhone 3G auf den Markt, das doppelte Geschwindigkeit zum halben Preis liefert,“ sagt Steve Jobs, CEO von Apple. „Das iPhone 3G unterstützt direkt ab Werk Microsoft Exchange ActiveSync, sowie die hervorragenden Anwen-

dungen von Drittanbietern, die mit dem iPhone SDK erstellt wurden und es wird im Laufe dieses Jahres weltweit in mehr als 70 Ländern erhältlich sein.“

Das iPhone 3G ermöglicht den Nutzern den schnellsten je dagewesenen Zugang zum Internet und zur E-Mail über das Mobilfunknetz mittels Quad-Band GSM und Tri-Band HSDPA für Sprach- und Datenverbindungen überall auf der Welt. Das iPhone 3G unterstützt WLAN-, 3G- und EDGE-Netzwerke und schaltet automatisch zwischen diesen um, um die schnellste mögliche Download-Geschwindigkeit zu gewähren. Das neue iPhone 3G macht darüber hinaus Multi-Tasking mit gleichzeitiger Sprach- und Datenkommunikation einfacher: so kann man mit dem neuen iPhone 3G im Internet surfen, Wegbeschreibungen einholen oder E-Mails abrufen während man telefoniert.

Das iPhone 3G verfügt über die neue iPhone 2.0 Software, die neben dem iPhone SDK weitere - für den Unternehmenseinsatz geeignete - neue Features enthält: zum einen die Unterstützung von Microsoft Exchange ActiveSync, zur drahtlosen Aktualisierung von E-Mails, Synchronisation

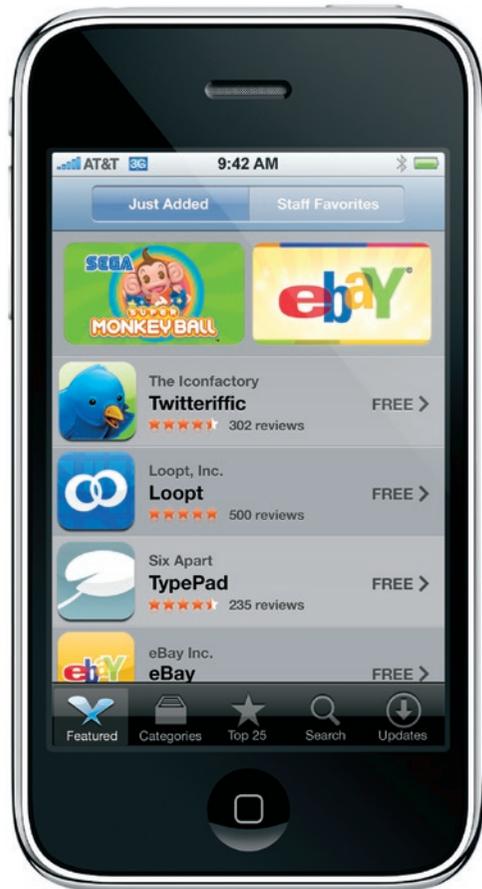
von Kontakten und Kalendern, sowie Remote Wipe und Cisco's IPsec VPN zum verschlüsselten Zugriff auf Unternehmensnetzwerke. Das iPhone SDK ermöglicht es Entwicklern wirklich innovative Anwendungen zu schaffen, mit denen die spezifischen Fähigkeiten des iPhone wie die bahnbrechende Multi-Touch Benutzeroberfläche, die Animationstechnologie, der Beschleunigungssensor und die GPS-Technologie auf der weltweit fortschrittlichsten mobilen Plattform voll ausgeschöpft werden.

Das iPhone 3G beinhaltet den neuen App Store, in dem iPhone Nutzern native Anwendungen bereitgestellt werden. Diese sind in eine Vielzahl von Kategorien unterteilt, darunter Spiele, Business, Nachrichten, Sport, Gesundheit, Referenzen und Reise. Der App Store auf dem iPhone arbeitet sowohl über Mobilfunknetze als auch über WLAN. Dadurch ist er von nahezu überall zugänglich und man kann Anwendungen drahtlos kaufen und herunterladen, und direkt im Anschluss damit beginnen sie zu nutzen. Einige der Anwendungen sind sogar kostenlos und man wird vom App Store benachrichtigt, sobald Updates der Anwendungen erhältlich sind. Zur



Markteinführung wird der App Store in 62 Ländern verfügbar sein.

Zu den zusätzlichen mit der iPhone 2.0 Software erhältlichen Features zählt die Möglichkeit, Realtime-Mapping durchzuführen und den Fortschritt mit der GPS Technologie nachzuverfolgen, mehrere E-Mail-Nachrichten auf ein-



mal zu verschieben oder zu löschen, nach Kontakten zu suchen, auf einen neuen, wissenschaftlichen Rechner zuzugreifen, Zugriffsbeschränkungen für spezifizierte Inhalte, durch beispielsweise die Eltern festzulegen, Bilder direkt von einer Website zu speichern oder sie zum iPhone zu mailen und von dort einfach in das Fotoarchiv des Macs oder PCs zurück zu übertragen. Das iPhone 3G ermöglicht eine Sprechdauer von phantastischen 10 Stunden in 2G-Netzen und fünf Stunden bei Verwendung von 3G, bis zu fünf bis sechs Stunden Internetnutzung, bis zu sieben Stunden Videowiedergabe und bis zu 24 Stunden Audiowiedergabe.

Das iPhone 3G macht sich MobileMe zu Nutze. Dabei handelt es sich um einen neuen Internetdienst, der E-Mails, Kontakte und Kalender durch „Cloud-Computing“ zu den nativen Anwendungen des iPhone, des iPod touch, der Macs und PCs pusht. Mit MobileMe werden Nachrichten augenblicklich auf das iPhone übertragen, wodurch die Notwendigkeit, E-Mails manuell zu prüfen und auf deren Downloads zu warten entfällt. Zudem hält Push die Kontakte und Kalender fortwährend auf dem neuesten Stand. Die Änderungen, die man auf einem Gerät

vornimmt, werden somit automatisch auf den anderen Geräten aktualisiert. Mit dem iPhone kann man sogar ein Foto aufnehmen und es direkt in einer MobileMe Galerie veröffentlichen, um es mit Freunden und der Familie zu teilen.

Preise & Verfügbarkeit

Das iPhone 3G wird in Deutschland ab dem 11. Juli erhältlich sein, weitere Details zu den Preisen und Tarifen werden später bekanntgegeben. Das iPhone 3G wird in den USA ab dem 11. Juli zu einem empfohlenen Verkaufspreis von 199 US-Dollar für das 8 GB Modell und 299 US-Dollar für die 16 GB Variante über die Apple Retail Stores und die AT&T Retail Stores erhältlich sein und setzt einen Zwei-Jahresvertrag mit AT&T für qualifizierte Kunden voraus.

Die iPhone 2.0 Software wird ab dem 11. Juli als kostenloses Softwareupdate über iTunes 7.7 oder neuer für alle iPhone Kunden verfügbar sein. Weitere Informationen zur Verfügbarkeit und Preisgestaltung in den USA und dem Rest der Welt findet man unter www.apple.com/iphone.

* Basierend auf Erprobung über 3G und EDGE. Die tatsächlichen Ge-

schwindigkeiten variieren je nach örtlichen Gegebenheiten.

** Basierend auf Käufen des iPhone 3G (8 GB) und des iPhones der ersten Generation (8 GB). Setzt den Abschluss eines neuen AT&T Zweijahresvertrags voraus, der separat verkauft wird.

OS X „Snow Leopard“

Kurze Zeit war eine Pressemitteilung auf den kanadischen Apple-Seiten online, die über Snow Leopard berichtete. Leider hat Apple den Fehler wohl schnell bemerkt und die Pressemitteilung zurückgezogen.

Nach der Pressemitteilung scheint das Hauptaugenmerk auf Multi-Threading zu liegen, mit Hilfe dessen Programmierer mehrere Prozessoren aus einem Programm heraus nutzen können und damit die Performance von Multi-Core-Macs ausnutzen können (die Technologie soll „Grand Central“ heißen).

Apple scheint sich nun endlich durchgerungen zu haben und sich vom alten QuickTime API zu verabschieden. QuickTime X soll QuickTime in Snow Leopard ersetzen.

Auch soll Microsoft Exchange-Integration ins System integriert werden, ähnlich wie auf dem iPhone. Außerdem sollen nun insgesamt 16 TB



Arbeitsspeicher unterstützt werden.

Mac OS X „Snow Leopard“ soll in einem Jahr erscheinen.

Neben den schon bekannten Neuerungen (siehe vorherige News) finden sich in der PR nun auch weitere Informationen zu OpenCL (Open Computing Language): Dabei handelt es sich um eine Schnittstelle, mit der sich auch die Grafikkarte für normale Programmieraufgaben nutzen lassen kann. Im Vorfeld wurde schon spekuliert, ob NVidias CUDA-Technologie, welches genau für diese Aufgabe gedacht ist, einsetzen wird.

Außerdem soll auch Safari eine neue JavaScript-Engine bekommen, die um 53 Prozent schneller sein soll als die derzeitige Implementierung.

Die Neuerungen für den Endanwender werden meist erst gegen Ende des Entwicklungszyklus bekannt, es handelt sich hierbei in erster Linie um Neuerungen für Entwickler. Apple betont aber, damit das Fundament für zusätzliche Innovationen zu legen.

Kurz darauf wurde die besagte Pressemeldung doch noch veröffentlicht:

„SAN FRANCISCO, Kalifornien - 9. Juni 2008 - Apple hat heute einen Ausblick auf Mac OS X Snow Leopard gegeben, welches auf dem großen Erfolg von OS X Leopard aufbaut und die nächste bedeutende Version des am weitest entwickelten Betriebssystems der Welt sein wird. Anstatt vorwiegend auf neue Funktionen zu fokussieren, wird Snow Leopard die Leistungsfähigkeit von OS X verbessern, einen neuen Standard für Qualität setzen und die Basis für zukünftige OS X Innovationen bilden. Snow Leopard ist für Mehrkern-Prozessoren optimiert, zapft die große Rechenleistung von Computern mit Graphic Processing Units (GPUs) an, ermöglicht den Einsatz bisher nie da-gewesener Mengen an RAM-Speicher und beinhaltet eine neue, moderne Mediaplattform mit QuickTime X. Snow Leopard unterstützt serienmäßig Microsoft Exchange 2007 und soll planmäßig in circa einem Jahr ausgeliefert werden.“

„Wir haben in nur sieben Jahren mehr als 1.000 neue Funktionen in OS X integriert und Snow Leopard liefert jetzt die Basis für 1.000 weitere neue Funktionen“, sagt Bertrand Serlet, Senior Vice President Software Engineering von Apple. „In unserem andauernden

Bestreben die beste Nutzer-Erfahrung zu liefern, haben wir den ‚Pause-Knopf‘ für neue Funktionen gedrückt, um uns ganz auf die Perfektionierung des am weitest entwickelten Betriebssystems zu konzentrieren.“

Snow Leopard bietet eine unvergleichbare Unterstützung für Mehrkern-Prozessoren mit einer neuen Technologie die den Codenamen „Grand Central“ trägt. Diese Technologie macht es Entwicklern einfacher Programme zu entwickeln, die das Leistungspotential der Multi-Core Macs voll ausschöpfen. Snow Leopard erweitert die Unterstützung moderner Hardware mit Open Computing Language (OpenCL), die es jeder Applikation ermöglicht die große Leistung der Gigaflops anzuzapfen, die bisher nur Grafikanwendungen zur Verfügung stand. OpenCL basiert auf der Programmiersprache C und ist als offener Standard beabsichtigt. Den Vorsprung von OS X im Bereich der 64-Bit Technologie ausbauend, hebt Snow Leopard das theoretische Systemspeicher-Limit für Software auf 16 TB RAM.

Erstmals in OS X iPhone vorgestellt kommt in Snow Leopard QuickTime X zum Einsatz, das moderne Audio- und



GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)
Macupdate: ★★★★★ (4/5)
Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale

Video-Formate unterstützt und eine extrem effektive Wiedergabe der Medien gewährleistet. Snow Leopard beinhaltet auch Safari mit der schnellsten Implementierung von JavaScript, die es bisher gab. Sie erhöht die Geschwindigkeit um bis zu 53 Prozent und lässt damit Web 2.0 Anwendungen schneller reagieren.

Zum ersten Mal verfügt OS X über native Unterstützung von Microsoft Exchange 2007 in den OS X Applikationen Mail, iCal sowie dem Adressbuch und macht die Integration von Macs in Unternehmen jeglicher Größe noch einfacher.“ (cmk)

MobileMe & .mac

Das iPhone hat die Keynote der WWDC als Thema beherrscht. So hat Apple auch vor dem .Mac-Dienst nicht halt gemacht. Dieser wurde nun ganz auf die Bedürfnisse des iPhone-Besitzers ausgerichtet und Mobile Me getauft. MobileMe soll Microsoft Exchange ähneln und Push Mail, Kontakte, Kalender sowie Bilder direkt auf das iPhone übertragen. Die Synchronisation zwischen iPhone, Mac und PC soll dabei vollautomatisch und nur sekundenverzögert ablaufen. Selbst Windows

Outlook soll unterstützt werden. Auch die iDisk ist integriert sowie eine Web-2.0-Oberfläche, die mit jedem JavaScript-fähigen Browser funktionieren soll. Die dazugehörige neue Domain lautet Me.com. Der Preis bleibt mit 99 US-Dollar gleich (79 Euro in Deutschland). Eine Testversion für 60 Tage soll ebenfalls verfügbar sein.

--

TUAW berichtete später in einem Artikel darüber, welche Features mit



dem Ende von .mac ebenfalls eingestellt werden: so wird es keine iCards mehr geben, Benutzer von Mac OS X 10.3.x Panther werden den Service nicht mehr nutzen können, es wird keinen Zugang zu Bookmarks via Web mehr geben, und die .mac slides, eine Möglichkeit, Bilder online als Diashow vorzustellen, wird auch mit dem Ende von .mac von uns gehen. Lesezeichen sollte man vor dem 30. Juni 2008 mit Mac oder PC synchronisieren, da an diesem Tag der Internetzugriff auf sie endet. Eine Synchronisation wird weiterhin möglich sein.

Währenddessen hat Apple ein Dokument für bisherige .mac-User veröffentlicht, das den Umstieg auf mobileme erklären und nachvollziehbar machen soll. So werden z.B. bisherige .mac-Adressen (also benutzername@mac.com) weiter bestehen bleiben, allerdings kann man jetzt wählen, ob man eine .mac oder eine @me.com-Adresse haben möchte. Adressen, die man als Alias ange-

legt hat, werden weiterbetrieben, ebenso veröffentlichte Websites. Um MobileMe auf einem iPhone oder iPod touch nutzen zu können, ist die Software 2.0 erforderlich, die Anfang Juli erhältlich sein wird. Man kann jetzt neben den @mac.com-Adressen auch @me.com-Adressen für iChat nutzen.

Die amerikanische Macworld blickt bereits zurück: in einem Artikel zeichnet sie den Werdegang des .mac-Services von den iTools zum heutigen mobileme nach. (sb, by)

iPhone 3G: Reaktionen

Die Newssites und Online-Zeitungen im Internet bieten unterschiedlichste Reaktionen und Zusammenfassungen über die Keynote im Allgemeinen und das iPhone im Speziellen. Hier ein Überblick:

Jason Snell von der amerikanischen [Macworld](#) hat das neue iPhone schon in der Hand gehabt - und beschreibt seine Erfahrungen in einem relativ langen Artikel.

In der gleichen Zeitung befaßt man sich ebenfalls mit den [Einschätzungen der Analysten](#) zum Start des



iPhones der zweiten Generation: Mit den Ankündigungen vom Montag würde Apple von einer interessanten Firma im Mobilfunkmarkt zu einer dominierenden aufsteigen. „Die Verkäufe werden explodieren“, so ein Analyst von Gartner. „Es wird wieder so sein wie bei der Einführung des iPhones der ersten Generation.“

Es nimmt kein Ende: hatte man beim ersten iPhone schon einige fehlende Features bemängelt, so scheinen beim neuen ebenfalls nicht alle Wünsche erfüllt worden zu sein. MacNN listet **8 Dinge**, die nach wie vor fehlen, darunter MMS, Videoaufzeichnungen, Flash in Safari, eingeschränkter Bluetooth-Support und die fehlende Nutzung des iPhones als Modem, auf.

Der günstige Preis des iPhone 3G werde den Markt auch für Anbieter von Drittherstellernsoftware beflügeln, ist man sich unter den Entwicklern einig. Die hohen Besucherzahlen der WWDC (über 5000) – so viele, dass die Messe das erste Mal überhaupt ausverkauft war – zeigten, dass das Interesse an der Entwicklung Mac- und iPhone-spezifischer Apps so groß wie noch nie ist.

Bei **Daring Fireball** ist man unglücklich über die neuen AT&T-Tarife, die anscheinend einen Tick teurer ausfallen und den Wegfall der Aktivierung über iTunes von zuhause aus - schiebt das doch dem Schwarzmarkt einen klaren Riegel vor. *(by)*



Fazit
Mit dem neuen iPhone liefert Apple weitgehend das, was beim Vorgängermodell als fehlend kritisiert wurde und noch ein wenig mehr. Trotzdem sorgt das iPhone 3G nicht bei jedem für Begeisterung. Noch immer fehlen einige Funktionen, die andere längst bieten und es bleibt abzuwarten, ob Apples neue Preis- und Vertriebsstrategie den erhofften Erfolg bringt. Die Preissenkung stößt zudem diejenigen vor den Kopf, die sich sehr frühzeitig auf das iPhone eingelassen und sehr viel dafür bezahlt haben. Dass es jetzt eine bessere Version zum halben Preis gibt, fördert nicht unbedingt das Vertrauen in Apples Kundenbindungspolitik.

Aber Apple wäre nicht das erfolgreiche Unternehmen, welches heute in aller Munde ist und mehr denn je einen Kultstatus genießt, wenn es sich Steve Jobs und seine Marketing-Strategen vorher nicht genau überlegt hätten, mit welchen Mitteln sie ihre Produkte an den Kunden bringen wollen. Wenn dabei ein paar enttäuschte Hardcore-Fans auf der Strecke bleiben, kann Apple dies sicher als Kollateralschaden verbuchen, solange das Geld in Strömen fließt. *(son)*

macconcept

ihr partner für 3d, apple, wacom, service und mehr...



modo 302 is out...
modo 302 ist das grösste Update für modo und bringt eine Menge an Neuigkeiten mit.

Dieses Update ist für alle User von modo 301 kostenlos und wenn Sie jetzt bestellen, kommen Sie ebenfalls in Genuss von modo 302.

Bestellen Sie jetzt in unserem Online Store



Sie sind auf der Suche nach der passenden Apple Workstation? Wir haben die passenden Angebote, mobil oder stationär. Fragen Sie uns!

Informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Promos auf unserer Webseite und im Online Store und für Fragen und Angebot stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite!

www.maconcept.de - info@maconcept.de
t. +49 6151 151014 - f. +49 6151 281776



Tools, Utilities & Stuff

Die Welt dreht sich weiter, auch wenn Steve spricht.

Selbstverständlich passierten diese Woche noch andere interessante Dinge in der schönen, bunten Produktwelt. Wenn auch das iPhone mit Abstand die größte Aufmerksamkeit erlangte, bis hin zu den Nachrichtenmagazinen im TV, sind die anderen Neuheiten der vergangenen Tage doch nicht weniger erwähnenswert. Von neuer Fotohardware, über Drucker und Festplatten, bis hin zu ausgefallenen Desktop-Lautsprechern gibt es einiges zu vermelden.

Schnelle Winzig-Platte

Western Digital (WD) bringt mit der [WD Scorpio Black 7200 UPM 2.5-Zoll SATA](#) (Serial ATA) eine neue Festplatten-Familie auf den Markt. Dabei steht die Bezeichnung Black für Hochleistungsfestplatten. Sie sind die idealen Lösungen für Hochleistungs-Notebooks und portable Speicherprodukte. Sie sind robust,

verlässlich und verfügen über Datenschutz-Fähigkeiten, welche die Daten aktiv überprüfen und schützen, sagt Seagate.

Die WD Scorpio Black Produkte verfügen mit dem Free-fall Sensor über ein neues Feature zum Datenschutz. Der Sensor entfernt den



Schreib- und Lesekopf in weniger als 200 Millisekunden von der Disk, sobald die Festplatte oder das Gerät, indem sich die Festplatte befindet, hinunterfällt. Zudem bieten die neuen Produkte mit 7200 Umdrehungen pro Minute, einer SATA 3 Gb/s Schnittstelle und 16 MB Cache Leistungswerte, die mit Festplatten für Desktop-Rechner vergleichbar sind.

Merkmale der WD Scorpio

- **WhisperDrive™** – Western Digital's exklusive WhisperDrive-Technologie kombiniert modernste Suchalgorithmen und macht das Produkt so zu einer der leisesten 2,5-Zoll Festplatten auf dem Markt.
- **ShockGuard™** – Die ShockGuard-Technologie von Western Digital schützt die Laufwerkmechanik sowie die Plattenoberfläche vor Erschütterungen und garantiert eine hohe Stoßfestigkeit für Festplatten im mobilen Einsatz.

- **IntelliSeek™** – Ein weiteres einzigartiges Feature ist die IntelliSeek-Technologie. Sie errechnet die optimale Suchgeschwindigkeit und reduziert dadurch Stromverbrauch, Geräuschpegel und Vibrationen.
- **SecurePark™** – SecurePark von Western Digital entfernt die Schreib- und Leseköpfe von der Scheibenoberfläche während des beschleunigen, abbremsen und wenn immer die Festplatte aus ist. Dadurch kommt der Schreib- und Lesekopf niemals mit der Scheibenoberfläche in Berührung und verbessert somit die Funktionssicherheit aufgrund der geringeren Kopfabnutzung und verbesserter Stoßfestigkeit.

Wer stattdessen lieber richtig viel Platz in seinem Desktop-System braucht, für den hat Western Digital mit der WD Caviar Black eine neue Festplattenreihe mit 750 GB oder 1 TB in petto. Die neuen Produkte verfügen über 7.200 UPM, 3,5-Zoll SATA (Serial ATA) und 32 MB Cache. Beide Angebote eignen sich besonders für



Hochleistungs-Desktops und Multifestplatten-Systeme und bieten fünf Jahre Garantie. WD Caviar Black 750 GB ist für 135 Euro und sein großer Bruder für 195 Euro bei ausgewählten Fachhändlern und über den WD Online Vertrieb unter www.western-digital.com erhältlich.

(Pressemeldung, editiert)

Neue A3-Laser von Canon

Mit dem [LBP5970](#) und [LBP5975](#) präsentiert Canon zwei neue Farbdrucker für den Einsatz in kleineren Büros oder Abteilungen, die regelmäßig farbige Dokumente im A3-Format drucken. Mit der Viertrommel-Technologie von Canon produzieren der LBP5970 und der LBP5975 hochwertige Dokumente mit einer Geschwindigkeit von bis zu 30 A4-Seiten pro Minute in Farbe und 32 A4-Seiten pro Minute in s/w.

Beide Modelle bieten Anwendern wie in Designbüros oder Marketingabteilungen zahlreiche Funktionen, die Bedienerfreundlichkeit und Produktivität erhöhen. Komplette Frontbedienung, Duplexeinheit zum doppelseitigen Drucken oder schnelle Verfügbarkeit dank ‚Color on Demand‘-Technologie sind nur einige Stichworte. Der LBP5975 bie-

tet zusätzlich eine integrierte Heftvorrichtung als praktische und zeitsparende Finishing-Funktion.

Sowohl der Canon LBP5970 als auch der LBP5975 lassen sich in ein Netzwerk integrieren. Eine optionale



Wireless-LAN-Schnittstelle ermöglicht den Netzwerkbetrieb auch an Stellplätzen ohne Ethernet-Kabelanschluss. Für Unternehmen, die besonders viel Wert auf Sicherheit legen, sind die neuen Modelle mit einer Reihe von Sicherheitsfunktionen ausgestattet. Dazu zählen die verschlüsselte Übertragung der Druckdaten und das Überschreiben von gespeicherten Druckaufträgen auf der optionalen, internen Festplatte.

Christoph Losemann, Product Manager, Canon Deutschland GmbH kommentiert: „Mit diesen Druckern wird Canon imageRUNNER-Farbtechnologie auch mit kompakten Abmessungen verfügbar. Die neuen LBP5970 und LBP5975 sind kosteneffektive Drucker, die durch die Nutzung unserer exzellenten Erfahrung aus dem Bereich der multifunktionalen Bürosysteme einen echten Wettbewerbsvorteil hinsichtlich Qualität, Zuverlässigkeit und Kosten bieten können. Bei Canon haben wir verstanden, dass sich die Druckanforderungen der Unternehmen unterscheiden. Wir sind entschlossen, diese unterschiedlichen Anforderungen zu erfüllen und das Produkt-Portfolio weiter auszubauen, um so auch weiterhin das Geschehen im Markt für Farbdrucksysteme entscheidend mitzubestimmen.“

(Pressemeldung, editiert)

Notebookmäuse im Sommeroutfit

[Kensington](#) verpasst seiner Ci-Maus- und -Tastaturserie ein neues Styling: Drei kabellose optische Mäuse und ein Desktop-Set präsentieren sich jetzt auch in den Trendfarben grau-gelb, grau-weiß, kupferrot

und dunkelgrau. Neu im Programm sind die kabelgebundene Maus Ci73 sowie die Tastatur Ci70DE mit USB-Anschlüssen. Praktisch: Die Ci-Serie ist bis zu 30 Prozent flacher als vergleichbare Produkte. Die extra schlanken Mäuse und Platz sparenden Tastaturen ermöglichen so ein flexibles Arbeiten.

[Ci75m Wireless Portable Mouse](#)

Auch wenn nicht per Funk gearbeitet werden kann: Die Ci75m Wireless-Notebookmaus ist immer zur Stelle. Ihr Clou: Unter der magnetisch haftenden Schale versteckt sich ein 60 Zentimeter langes Kabel. Dadurch werden aus den Allroundtalenten kabelgebundene Mäuse. Die Ci75m kommuniziert per USB-Empfänger mit dem Notebook. Sie ist ab sofort in den Sommerfarben grau-gelb und grau-weiß erhältlich und kostet 34,90 Euro.



Ci70 und Ci70LE
Wireless Portable Mouse

Die Ci70 und Ci70LE setzen optische Akzente an jedem Arbeitsplatz. Egal, ob im Büro oder in der Wartelounge: Die dunkelgraue Ci70 fügt sich wie ein Chamäleon in jede Umgebung ein. Für einen warmen Farbtupfer auf dem Schreibtisch sorgt die kupferfarbene Ci70LE. Beide USB-Mäuse sind ab sofort für 34,90 Euro erhältlich.



Ci70DE Wireless Desktop-Set

Im edlen schwarz-grauen Design kommt das extraflache Ci70DE Wireless Desktop-Set daher. Das Extra für Ordnung: Wenn die Ci70-Maus nicht gebraucht wird, kommt sie in der Tastatur unter. Diese kann wiederum platz sparend hochgeklappt werden. An ihrer Unterseite befindet sich ein

Bilderrahmen für Fotos, der innerhalb von Sekunden den Arbeitsplatz zum individuellen Wohnbereich umwandelt. Im Handel kostet das Set 69,90 Euro.

Ci73 Wired Mouse

Die glänzend schwarze Ci73 Wired Mouse ist ein zuverlässiger Begleiter für jedes Notebook. Ein USB-Kabel sorgt für den reibungslosen Einsatz unterwegs oder am Schreibtisch. Die Maus mit leistungsstarkem optischem Sensor ist ab sofort für 19,99 Euro im Handel erhältlich.



Ci70DE-Tastatur mit USB-Anschlüssen

Die kabelgebundene Ci70DE-Tastatur erlaubt Komfort in jeder Nische: Die Standfläche dieser Tastatur ist ein Drittel kleiner als bei Standardtastaturen und optimiert auch enge Arbeitsplätze. Das Multimedia-Extra: Zwei USB- und ein Mini-USB-Anschluss ersparen lästiges Umstecken aller wichtigen Office-Geräte. Das schwarze Keyboard kostet im

Handel 69,90 Euro und ist ab Juli erhältlich.



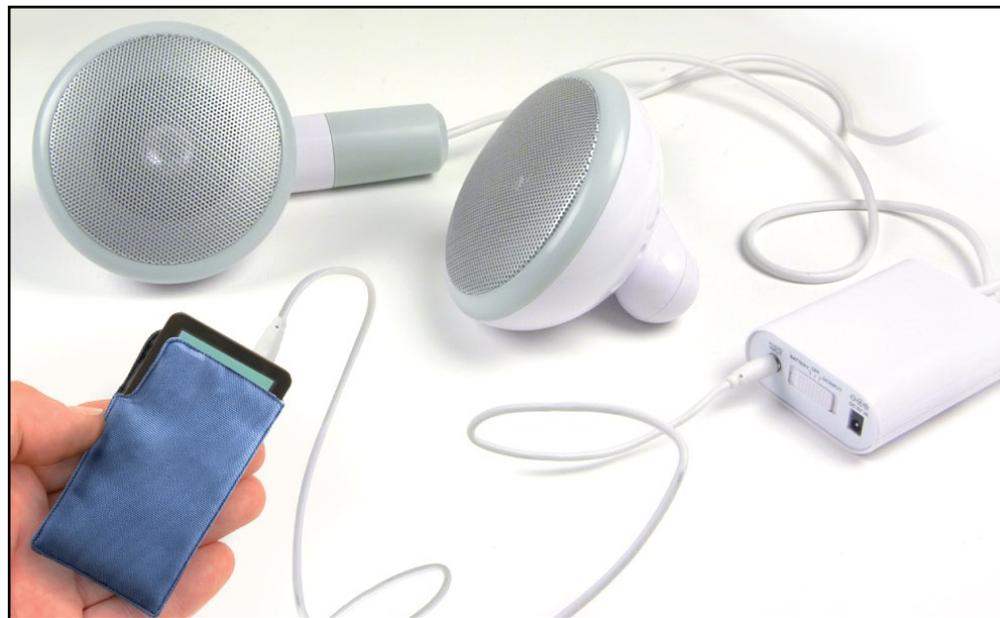
(Pressemeldung, editiert)

Für das Kind im Manne

Wenn Sie zu den großen Kindern gehören, die Spaß an USB-Raketen-

werfern, wiederverwendbaren Wasserbomben, fliehenden Weckern, oder getunten Computermäusen haben, dann werden Sie vielleicht beim Internet-Anbieter [Mega Merchandise](#) fündig. Bei dem Anbieter für kuriose Gadgets aller Art finden sich unter anderem auch die früher schon mal kurz in Mac Rewind vorgestellten Tischlautsprecher in Form von großen iPod-Ohrstöpseln, die „500XL Stereo Musikboxen“.

Die kuriosen Lautsprecher sollen genau 500 mal so groß sein, wie die originalen iPod-Ohrhörer (wer rechnet mal nach?). Die Stromversorgung



der Boxen erfolgt via USB, aber auch Batteriebetrieb mit (nicht mitgelieferten) Mignonzellen ist möglich. Der Ton wird ganz normal analog via Kabel und 3,5mm Klinkenstecker übertragen. Für rund 50 Euro wechseln die Elefanten-Ohrstöpsel den Besitzer. (son)

Neue Einsteiger-SLR

Wie zwischenzeitlich schon spekuliert wurde, bringt Canon mit der **EOS 1000D** nun tatsächlich noch ein Spiegelreflex-Einsteigermodell unterhalb der EOS 450D, die im Vergleich zu einigen anderen aktuellen SLRs preislich vergleichsweise hoch angesiedelt ist. Die EOS 1000D kann man daher weitestgehend als eine abgespeckte EOS 450D betrachten, wobei Canon beispielsweise beim AF gespart hat (nur noch 7, anstatt

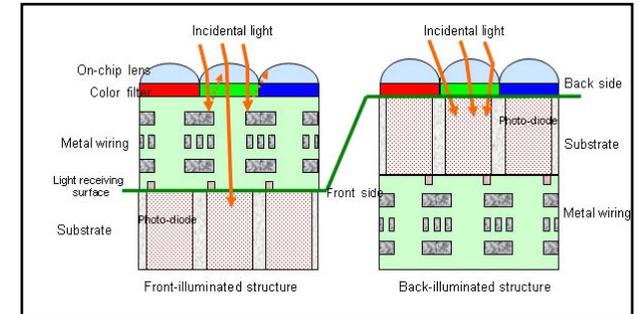
9 AF-Punkte), ein kleineres Display verbaut (2,5", anstatt 3") und die Serienbildgeschwindigkeit leicht verringert hat (3, anstatt 3,5 B/s). Auch bei der Auflösung bietet die EOS 1000D mit 10,1 Megapixeln etwas weniger und die A/D-Wandlung erfolgt nicht wie bei ihren größeren Geschwistern mit 14-Bit, sondern mit 12-Bit, wie bei der Konkurrenz. Bei den restlichen Funktionen ändert sich nicht allzuviel. Erwähnenswert ist vielleicht noch, dass die Kamera noch ein Stückchen leichter geworden ist und jetzt mit Akku und Speicherkarte nur noch 66g mehr wiegt, als die Olympus E-410. Der Listenpreis für den Body ohne Objektiv (ab Juli erhältlich) wird bei 549 Euro liegen, also 200 Euro unter der 450D. Wenn sich diese Spanne in den Straßenpreisen wiederfindet, kann man in

absehbarer Zeit mit Kaufpreisen unter 400 Euro rechnen. Zusammen mit dem EF-S 18-55mm IS Kit-Objektiv verlangt Canon übrigens genau 100 Euro mehr.

Neben der EOS 1000D hat Canon auch noch einen neuen Systemblitz angekündigt. Das **Speedlite 430EX II** bietet gegenüber dem Vorgänger kürzere Blitzfolgezeiten, eine neue Blitzschuhverriegelung mit Spritzwasserschutz, wie schon vom Topmodell Speedlite 580EX II bekannt, und erkennt automatisch die Sensorgröße der angeschlossenen EOS-Digital-Kamera, so dass der Reflektor entsprechend an den Bildwinkel angepasst wird. Der Listenpreis für den ab Ende Juli erhältlichen Blitz liegt bei 310 Euro.

Mehr Licht, weniger Rauschen

Sony hat die Entwicklung eines neuen „**Back-Illuminated CMOS-Sensors**“ bekannt gegeben, bei dem die lichtempfindlichen Fotodioden im Gegensatz zu herkömmlichen Designs weniger durch Chip-Strukturen verdeckt werden und somit



mehr Licht erhalten, was einen um 8 dB besseren Signal-/Rauschabstand ermöglichen soll (6 dB höhere Empfindlichkeit, 2 dB weniger Rauschen).

Die Technik an sich ist nicht wirklich neu, bereite aber bisher Probleme. Etwas ähnliches ist auch beim Hersteller OmniVision in Entwicklung, der sich aber auf Winzig-Sensoren für Handys konzentrieren will. Sony will die neuen CMOS-Typen in Video und Fotokameras verbauen. Wann mit entsprechenden Produkten zu rechnen ist, wurde allerdings noch nicht genannt. (son)





Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06136 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2008

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**sonorman@mactechnews.de**](mailto:sonorman@mactechnews.de)

